

Liebe Mitglieder! Liebe Interessierte!

Global gesehen war das Jahr 2023 von beunruhigenden Ereignissen geprägt: Der schon 22 Monate währende Krieg an der östlichen Grenze der Europäischen Union dauert ohne Aussicht auf ein baldiges Ende an. Seit drei Monaten beobachten wir eine explosive Situation im Nahen Osten mit gefährlichem Potenzial zur Eskalation. Und vielerorts zeigen sich Attacken auf die (uns seit Jahrzehnten selbstverständlich erscheinenden) "westlichen", liberalen und pluralistischen Demokratien, sei es von innerhalb der Staatsgebiete, sei es von außen gesteuert.

Nicht beunruhigend, aber dennoch berichtenswert sind Änderungen in den Organen unseres Vereins: Unsere Kassierin, Frau Gabi Neumann, hat beruflich neue Aufgaben übernommen, wobei eine Vorstandstätigkeit in unserem Verein mit den strengen Compliance-Regelungen ihres neuen Aufgabenfeldes nicht vereinbar wäre. Herr Gerhard Bauer hat sich nach langjähriger Tätigkeit als stellvertretender Kassier aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen. Der Vorstand hat beschlossen, Herrn Franz Neuner, den viele von Ihnen als engagierten Teilnehmer an den Vereinsveranstaltungen kennen, für das Amt des Kassiers und Frau Laura Manfredi als seine Stellvertreterin zu kooptieren.

Unsere Geschäftsführerin, Frau Maria Perwög, konzentriert sich seit Ende Juli auf ihre selbständige Tätigkeit als Restauratorin und im schulischen Bereich. Bis zur Neubesetzung der Stelle haben Frau Katharina Pohler und Herr Harald Rupfle interimistisch die Tätigkeit übernommen, wofür wir ihnen unseren großen Dank aussprechen möchten.

Der globale Blick auf das Jahr 2024 lässt uns auf verantwortungsvolles Verhalten der politischen Akteure hoffen, welches zu einer Deeskalation in den Krisenherden führen möge. Und wir hoffen, dass der Ausgang der vielerorts anstehenden Wahlen in einer Stabilisierung (vielleicht sogar einer Stärkung) unserer demokratischen Institutionen resultieren wird.

Unabhängig von den Geschehnissen auf der Weltbühne hat sich unser Verein für das neue Jahr einiges vorgenommen.

Ein einschneidendes Ereignis ist der **Ortswechsel unseres Büros**. Unser Vermieter hat uns schon vor längerer Zeit in Kenntnis gesetzt, dass er das jetzige Gebäude grundlegend umgestalten möchte, weswegen wir im Jänner in das Büro in die **Stiftgasse 11** übersiedeln werden. Ab Anfang Jänner werden unser **Festnetztelefon und der Faxanschluss nicht mehr verfügbar** sein. Bitte benutzen Sie deshalb unsere Mobiltelefone (Harald Rupfle: 0676 611 3644 oder Konrad A. Roider: 0664 201 9850). Selbstverständlich können Sie uns weiterhin per E-Mail unter info@tiroler-heimatpflege.at oder über die Kontaktmöglichkeiten auf der Website www.tiroler-heimatpflege.at erreichen.

Bei unseren Veranstaltungen im Frühjahr lassen wir uns vom Nachhaltigkeitsgedanken leiten. Eine eigens für uns von den Tiroler

Landesmuseen konzipierte Veranstaltung (F02) wird aufzeigen, wie sehr früher der Gedanke des Erhaltens, Reparierens und Weiterverwendens allgemein geübte Praxis war.

Im Sinne der Nachhaltigkeit werden wir bei unseren zwei mehrtägigen Lehrfahrten zur Biennale und zur Erkundung des südlichen Niederösterreichs die Anreise nach Venedig beziehungsweise nach Wiener Neustadt mit der Bahn bewerkstelligen.

Für LiebhaberInnen der bildenden Kunst ist noch im Jänner in München ein Besuch der Turner Retrospektive und der Ausstellung "In anderen Räumen" (F01) vorgesehen.

Im Rahmen unserer Reihe "Kunst im öffentlichen Raum" besuchen wir im März Orte mit Kunstbezug in Hall (F04). Als Krönung unserer Beschäftigung mit zeitgenössischer Kunst besuchen wir im Mai die Biennale in Venedig (F07).

Aficionados des Barocks werden bei der Fahrt in den Pfaffenwinkel (F03) auf ihre Rechnung kommen.

Trotz der Bauarbeiten an der Brennerautobahn wagen wir eine Tour über den Brenner mit Sterzing und Ridnaun (F05) als Ziel.

Mit Tagesfahrten nach Landshut (F06 im April) und nach Freising (F08 im Mai) nehmen wir uns weniger im Mittelpunkt des Interesses stehende Gegenden mit historischen Bezügen zu Tirol vor.

Den Abschluss bildet eine Reise in das südliche Niederösterreich (F09) mit einer Themenvielfalt, die Technik, Natur, Industrie und die Stimmung des Fin de Siècle überspannt.

Für den Herbst haben wir vom 23. bis zum 27. September die schon lange geplante Reise "Das Gartenreich Potsdam" und vom 16. bis zum 20. Oktober eine Fahrt zu den Weltkulturerbestätten in Mähren vorgesehen. In konsequenter Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsstrategie möchten wir die Anreise nach Berlin wiederum mit dem Zug bewerkstelligen. Bitte melden Sie jetzt schon Ihr Interesse für diese Veranstaltungen an, damit wir die Planung bald konkretisieren können.

Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und Zufriedenheit für das kommende Jahr, vor allem aber, dass Sie mit Optimismus auf die vor uns liegende Zeit blicken. Mit unseren Reisen und Veranstaltungen möchten wir Ihnen die passende Stimmung dazu vermitteln.

Mit herzlichen Grüßen



Mag. Harald Rupfle, BA MA
Geschäftsführer



Konrad A. Roider
Obmann

UNSER PROGRAMM FÜR DAS FRÜHJAHR 2024

F01 Donnerstag 18. Jänner 2024

DURCH DREI HORIZONTE IN ANDERE RÄUME - FAHRT NACH MÜNCHEN ZUR TURNER AUSSTELLUNG IM LENBACHHAUS UND DURCH BEGEBBARE SKULPTUREN IM HAUS DER KUNST

Bis heute gilt der englische Meister Joseph Mallord William Turner (1775–1851) als revolutionär gefeierter Erneuerer der Landschaftsmalerei und Vorreiter der Moderne. Mit seiner Reduktion auf Farbe, Licht und Atmosphäre verblüffte und provozierte der Maler die Zeitgenossen und uns heute ebenso. Die Ausstellung "Turner. Three Horizons" zeigt die wichtigsten Werke aus allen Schaffensphasen des weltberühmten Künstlers mit rund 40 Gemälden sowie 40 Aquarellen und Skizzen. Die Ausstellung im Lenbachhaus geht der Frage nach, wie sich der Künstler schulte, erfand und inszenierte.

Nach der Mittagspause besuchen wir im Haus der Kunst die Gruppenausstellung "In anderen Räumen. Environments von Künstlerinnen 1956–1976". Environments befinden sich an der Schwelle zwischen Kunst, Architektur und Design und laden das Publikum ein, sie zu betreten, sich auf sie einzulassen und so nicht nur diese wahrzunehmen, sondern auch Teil davon zu werden.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:00 Uhr**

Preis: 138,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Dr.ⁱⁿ Veronika Berti

Achtung: Im Haus der Kunst ist das Begehen der Installationen mit Schuhen nicht gestattet. Bitte geeignete (rutschfeste) Socken mitnehmen!

Wegen der kurzen Frist bitte Anmeldungen nur per E-Mail, über die Website oder unsere Mobiltelefone (Harald Rupfle: 0676 611 3644 oder Konrad A. Roider: 0664 201 9850).

F02 Dienstag 20. Feber 2024

NACHHALTIGKEIT IST EINE ALTE GESCHICHTE

Die Lebensweise vergangener Jahrhunderte war in mancher Hinsicht sehr nachhaltig.

In der Führung werden historische Objekte aus der Sammlung des Volkskunstmuseums – die für diesen Anlass aus dem Sammlungs- und Forschungszentrum ins Tiroler Volkskunstmuseum gebracht werden – gezeigt. Diese Stücke erzählen von der Gewohnheit des Reparierens, Flickens und Recyclings, und dienen dabei als Sprachanlass, sich über Nachhaltigkeit von gestern und heute zu unterhalten.

Die Führung wird in Kooperation mit den Tiroler Landesmuseen eigens für den Verein entwickelt und wird ansonsten nicht angeboten. Wir danken den TLM und der Organisatorin für diese Bereitschaft.

Treffpunkt: Innsbruck, Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstr. 2 - **15:00 Uhr**

Preis: 30,- EUR (Eintritt und Führung)

Führung: Dott.^{essa} Laura Manfredi

F03 Mittwoch 20. März 2024

PFAFFENWINKEL ODER BAYERISCHER BAROCK VOM FEINSTEN

Kaum ein ländliches Gebiet birgt auf engstem Raum so viele Kunstwerke von höchster Qualität wie der bayerische Pfaffenwinkel.

Den fulminanten Auftakt macht das Benediktinerkloster Ettal, das als kaiserliche Gründung - als Dank für die unversehrte Heimkehr nach einer Romreise - am

südlichsten bayerischen Boden errichtet wurde. Daher wurde die Kirche im Barock mit typisch römischen Elementen neu gestaltet.

Ebenso ist das ehemalige Augustinerchorherrenkloster Rottenbuch eine alte welfische Gründung, die von erstklassigen Barockkünstlern umgestaltet wurde. Auch das ehemalige Prämonstratenserkloster in Steingaden wurde als welfische Gründung im Barock innen neu verziert. Die herausragendste Leistung dieses Klosters ist jedoch die Errichtung der damals neuen Wallfahrt zum Gegeißelten Heiland in der Wies mit dem faszinierenden spätbarocken Neubau der Wieskirche durch Domenikus Zimmermann. Dieses Kronjuwel des bayerischen Rokoko, das in sich so homogen ist und sich wunderschön in die Landschaft einfügt, zählt zu den bedeutendsten Bauwerken dieser Epoche.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:00 Uhr**

Preis: 127,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Mag.^a Martina Fuchsig

F04 Donnerstag 28. März 2024

MODERNE TRIFFT MITTELALTER: FÜHRUNG ZUR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM UND BESUCH DES KLOCKER-MUSEUMS IN HALL IN TIROL

Hall ist bekannt für seine malerische Altstadt, hat aber auch einiges an Kunst im öffentlichen Raum zu bieten. Wir entdecken auf unserem Spaziergang Brunnen, Denkmäler, Wandmalereien und Skulpturen aus verschiedenen Epochen, die von renommierten Tiroler Künstlern wie etwa Max Weiler, Lois Anvidalfarei, Franz und Magnus Pöhacker geschaffen wurden.

Aber auch internationale Künstler haben ihre Spuren hinterlassen, wie etwa der Japaner Bildhauer Makoto Funiwara.

Danach empfängt uns die Leiterin des Klocker-Museums, Eva Ganahl, und wird uns persönlich ihr Museum und die aktuelle Ausstellung vorstellen. Bei einem Gläschen lassen wir den Nachmittag der Moderne ausklingen. Prosit!

Treffpunkt: Hall, Unterer Stadtplatz (bei der Barbara-Säule) - **14:30 Uhr**

Preis: 30,- EUR (Eintritte, Führung)

Führung: Mag. Harald Rupfle, MA BA

Zur Information: Erreichbarkeit mit Öffis - Vom Bahnhof in Innsbruck mit S4 nach Hall und weiter mit Stadtbus 1B - von Jenbach S4 und Stadtbus 1B (Ankunft jeweils um 14:22) - vom Terminal Marktplatz in Innsbruck mit Bus 469 (Ankunft 14:20). Die Busse 1B und 469 halten direkt beim Treffpunkt.

F05 Mittwoch 17. April 2024

KUNST UND WIRTSCHAFT IN STERZING UND IM RIDNAUN

Dieser Ausflug zeigt uns Höhepunkte von Kunst, durch die Wirtschaft rund um Sterzing finanziert.

Wir beginnen mit der Besichtigung der Pfarrkirche Sterzing mit den Skulpturen des Multscheraltars, der im Auftrag der Stadt 1456 vom Ulmer Meister Hans Multscher gefertigt wurde. Die bedeutenden Flügelbilder befinden sich heute im nebenan liegenden Multschermuseum im Deutschordenshaus.

Anschließend besichtigen wir Schloss Reifenstein. Im 15. Jh. übernahm der Deutsche Orden die mittelalterliche Burg und baute sie zu ihrer heutigen Größe aus. Besonders sehenswert ist der sogenannte Grüne Saal. Im 19. Jh. ging das Schloss an die Grafen Thurn und Taxis, in deren Besitz es sich heute noch befindet.

Nach diesem ersten Kunstgenuss fahren wir ins Ridnauntal zum optionalen Mittagessen. Anschließend besichtigen wir Schloss Wolfsthurn bei Mareit. Im 18. Jh. von den Freiherren von Sternbach übernommen, wurde der Ansitz zum einzigen Barockschloss Südtirols ausgebaut. Als letzte Station auf dieser Fahrt betrachten wir noch ein Kunstwerk, das aus dem Jahrhunderte langen

wichtigsten Wirtschaftszweig heraus entstanden ist. Das Ridnauntal war gesegnet mit Silbervorkommen und hat der gesamten Region um Sterzing zu großem Reichtum verholfen. Die Magdalenenkapelle, von den Bergknappen gestiftet, steht heute noch als Denkmal für diese reiche Zeit.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben – **08:00 Uhr**

Preis: 133,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Mag.^a Martina Fuchsig

F06 Mittwoch 24. April 2024

LANDSHUT – RESIDENZ DER REICHEN HERZÖGE

Wir verbringen einen Tag in der malerischen Residenzstadt der Herzöge von Bayern-Landshut. Diese Linie der Wittelsbacher regierte auch bis 1505 die Gerichte Kufstein, Rattenberg und Kitzbühel und ein großer Teil ihrer legendären Reichtümer stammte aus den Bergwerken des heutigen Tiroler Unterlandes. Nach ihrem Aussterben verfiel die Stadt in einen Dornröschenschlaf, sodass uns beinahe exemplarisch eine Residenzstadt des Spätmittelalters erhalten geblieben ist.

Am Vormittag besuchen wir die hoch über der Stadt thronende Burg Trausnitz. Die teils reich freskierten Räume der Burg, die berühmte Narrentreppe und die Burgkapelle werden uns bei einem geführten Rundgang gezeigt. Anschließend besichtigen wir die Kunst- und Wunderkammer der Wittelsbacher, die bayerische Antwort auf Schloss Ambras, mit ihren kuriosen Schätzen.

Nach der Mittagspause widmen wir uns der Altstadt, in welcher kunsthistorisch bedeutende Gebäude von europäischem Rang zu sehen sind. Zunächst bestaunen wir ein Meisterwerk der süddeutschen Backsteingotik, die Pfarrkirche St. Martin. Sie wurde von 1385 bis 1500 unter Beteiligung namhafter Baumeister wie dem Parler-Schüler Hans Krumenauer oder Hans von Burghausen errichtet. Beeindruckend ist der mit 130 m höchste Backsteinturm der Welt. Die Stadtresidenz Landshut, die mit ihrem italienischen Bau ein schönes Beispiel von Kulturtransfer von Süd nach Nord darstellt, kann leider aufgrund von Bauarbeiten nur von außen besichtigt werden. Stattdessen bietet sich der Besuch eines der Landshuter Museen an, z.B. der stimmungsvollen Heiliggeistkirche.

Auf unserem Spaziergang durch die gepflegte Altstadt erhaschen wir noch den einen oder anderen Blick auf eine der architektonischen Sehenswürdigkeiten wie das hübsch bemalte Ständehaus oder die gotische Jodokskirche, ehe wir nach einer Kaffeepause wieder die Heimfahrt antreten.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben – **07:30 Uhr**

Preis: 129,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führung)

Führung: Mag. Harald Rupfle, MA BA

F07 Mittwoch 08. bis Sonntag 12. Mai 2024

MAN SIEHT SICH IMMER ZWEIMAL ... FAHRT ZUR 60. BIENNALE VON VENEDIG

Nach der bequemen Anreise mit dem Zug begeben wir uns zum Hotel Venezia in Mestre.

Am Donnerstag Besuch der Giardini im Castello, wo sich viele Nationen beim größten Festival der zeitgenössischen Kunst in ihren jeweiligen Länderpavillons präsentieren, die für sich schon einen Besuch wert sind (Auswahl). Am späteren Nachmittag genießen wir vom Turm von San Giorgio einen fantastischen Blick über die Stadt; Besichtigung von Giovanni Bellinis Sacra Conversazione in San Zaccaria.

Am Freitag Besuch des Arsenal mit verschiedenen Themenausstellungen der Biennale, deren diesjähriges Thema "Stranieri Ovunque - Foreigners Everywhere" – Fremde überall - lautet. Derzeit sind für die Teilnahme an der Biennale heuer 49 KünstlerInnen und Künstlerkollektive genannt, gestaltet wird die Großveranstaltung vom brasilianischen Kurator Adriano Pedrosa. Voller Eindrücke beschließen wir den Tag mit dem Besuch der Scuola Grande di San Rocco, einer vollständig erhaltenen ehemaligen Bruderschaft, mit Werken von Tintoretto und einem kurzen Besuch der benachbarten Frari Kirche.

Am Samstag besuchen wir die zahlreichen Collaterali – "Nebenausstellungen", die in der gesamten Stadt in verschiedenen Palazzi, Kirchen und oft wenig bekannten Orten gezeigt werden. Soweit möglich verbinden wir dies mit Besuchen diverser Kirchen (z. B. San Sebastiano), Scuole (z. B. Scuola di San Giorgio degli Schiavoni), Palazzi (z. B. Palazzo Fortuny, Ca' d'Oro), Rialto und weiteren Schönheiten der Serenissima.

Treffpunkt: Innsbruck, Hauptbahnhof **13:00 Uhr**

Preis: 588,- EUR (Ticket für ÖPNV in Venedig / Mestre, Eintritte, Führungen; 4 x Ü/F im Hotel Venezia in Mestre) EZZ: 80,-

Führung: Dr. Veronika Berti

Achtung: Bitte rasch anmelden. Das Zimmerkontingent ist beschränkt und wir müssen die Tickets für die Biennale nach Möglichkeit noch im Feber bestellen! Die Preise für die Zugfahrt in der Gruppe können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht definitiv angegeben werden und hängen von den individuellen Möglichkeiten für Ermäßigungen ab. Interessenten für die Reise erhalten rechtzeitig Informationen dazu.

F08 Mittwoch 22. Mai 2024

TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR – FAHRT NACH FREISING ZUR BAYERISCHEN LANDESAUSSTELLUNG

Unsere Fahrt führt uns nach Freising, jenem bayerischen Bistum, dessen weltliches Stiftsgebiet, die Grafschaft Werdenfels, einst an Tirol grenzte. Wir besuchen zuerst die Landesausstellung im Diözesanmuseum, die anlässlich des 1300-jährigen Bestehens des Bistums München-Freising ins Leben gerufen wurde. Ihr Schwerpunkt liegt bei den Anfängen des Bistums im 8. Jh. und erzählt die Geschichte des hl. Korbinian und der Agilolfinger. Eine geführte Tour lässt uns die barocken Prunkräume der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz erblicken, die ansonsten der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Anschließend bleiben wir auf dem Domberg und erkunden die permanente Ausstellung des Diözesanmuseums mit Schätzen aus mehreren Jahrhunderten von Meistern der Spätgotik und Renaissance wie Erasmus Grasser oder Lucas Cranach und den großen bayerischen Barockkünstlern Ignaz Günther oder Johann Baptist Straub. Natürlich besuchen wir den Mariendom mit seiner romanischen Krypta, bemerkenswert sind die Bestiensäule, das Freisinger Lukusbild und die barocke Ausstattung durch die Brüder Asam.

Am Nachmittag erkunden wir noch die Altstadt mit ihrem historischen Rathaus und der Pfarrkirche St. Georg. Wenn es die Zeit erlaubt, machen wir noch einen Halt auf dem Weihenstephaner Berg, ehe wir die Heimfahrt antreten.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben – **07:30 Uhr**

Preis: 131,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führung)

Führung: Mag. Harald Rupfle, MA BA

F09 Sonntag 09. bis Donnerstag 13. Juni 2024
SÜDLICHES NIEDERÖSTERREICH

Wiener Neustadt, die Geburtsstadt Maximilians I., ist der Ausgangspunkt für unsere Ausflüge. Wir werden gemeinsam in der Gruppe mit der Bahn anreisen. Dadurch sparen wir Zeit auf der Hin- und Rückreise.

Nach unserer Ankunft und dem Bezug unseres Hotels direkt im Zentrum spazieren wir durch die "Neustadt", wie sie von den Einheimischen genannt wird. Wir besuchen den 800 Jahre alten Dom und orientieren uns innerhalb der noch erhaltenen Stadtmauern. Ein "Gespritzter" in einem der gemütlichen Lokale am Hauptplatz geht sich sicher auch aus.

Am zweiten Tag begeben wir uns in den Wiener Alpen auf die Spuren der "Meisterleistungen der k. k. Ingenieurskunst": Die "**Wiener Hochquellenleitung**" und die "**Semmeringbahn**" liegen in der Weltkulturerbe-Region des **Industrieviertels**.

Ein Bus bringt uns nach Reichenau an der Rax und danach weiter ins "Höllental". Hier startet die "Erste Wiener Hochquellenleitung" für das Wiener Trinkwasser. Im Museum **Kaiserbrunnen** werden wir mehr darüber hören.

Nachmittags geht es mit einer örtlichen Begleitung auf den **Semmering**. Wir werden die Kunstbauten und technischen Meisterleistungen sehen, die nötig waren, um die Bahn zu errichten.

Oben am Semmering angekommen, genießen wir die Atmosphäre des Sommerfrische-Ortes des 19. Jahrhunderts.

Am dritten Tag bringt uns eine kurze Fahrt im Bus nach **Berndorf** im Triesting Tal. Die Familie Krupp begann dort vor 180 Jahren die Produktion von Besteck und Tafelgeräten. Auf einem Stadtrundgang sehen wir das Vermächtnis der "Krupps".

Vieles aus dieser "Vorindustriellen Zeit" ist noch erhalten. Wir wollen im Rahmen einer Führung auch die sogenannten "Stilklassen" besuchen. Die künftigen Mitarbeiter der Firma Berndorf, lernten hier bereits über die unterschiedlichen Dekorationen in ihren Klassenräumen die Stile der Epochen kennen.

Nachmittags besuchen wir ein oder zwei Orte im "Steinfeld", die kürzlich mit dem Status des "immateriellen Kulturerbes" ausgezeichnet wurden.

Stift Heiligenkreuz, die **Habsburger Tragödie von Mayerling** und die **Kurstadt Baden** bilden am vierten Tag den Abschluss unserer Reise.

Die Fahrt verläuft durch den Wiener Wald, das nördlichste Gebiet des niederösterreichischen Industrieviertels.

Vor unserer Abreise aus Wiener Neustadt besuchen wir die Militärakademie mit der "**Georgs Kathedrale**". Dort hat Maximilian I. seine letzte Ruhestätte gefunden.

Danach geht es mit der Bahn zurück nach Tirol!

Treffpunkt: Innsbruck, Hauptbahnhof **08:00 Uhr**

Preis: 658,- EUR (Eintritte, Führungen; 4 x Ü/F im Hotel Zentral in Wiener Neustadt) EZZ: 130,-

Führung: Mag. Evelyn Kulhanek-Berger

Achtung: Die Preise für die Zugfahrt in der Gruppe können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht definitiv angegeben werden und hängen von den individuellen Möglichkeiten für Ermäßigungen ab. Interessenten für die Reise erhalten rechtzeitig Informationen dazu.

++++
Hinweis: Die oben aufgeführten Veranstaltungen können nur bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl durchgeführt werden. Absagen und / oder Programmänderungen müssen wir uns daher vorbehalten.
++++

VORANKÜNDIGUNGEN FÜR DEN HERBST 2024

Montag 23. bis Freitag 27. September 2024

DAS GARTENREICH POTSDAM (von Friedrich dem Großen bis Wilhelm II)
mit PD Dr. Christoph Hölz

Mittwoch 16. bis Sonntag 20. Oktober 2024

MÄHREN UND SEIN REICHES ARCHITEKTONISCHES ERBE
mit Mag. Harald Rupfle, BA MA

Gerne möchten wir auch auf die aktuelle Sonderausstellung im Ferdinandeum hinweisen:

FORUM MUSEUM. OFFENER RAUM ZWISCHEN GESCHICHTE UND ZUKUNFTSVISION

200 Jahre Verein, 50 Jahre Museum im Zeughaus und neue Entwicklungen:
Ferdinandeum NEU & Zeughaus NEU

Es gilt, Schwellenräume zwischen Geschichte und Zukunftsvision, zwischen Kunst und Besucher*in sicht- und verstehbar zu machen. Diese Rückblicke sollte ein Museum derart nach vorne projizieren, dass sie wichtige Bedingungen für das Gemeinwohl erfüllen und auf gesellschaftliche Ereignisse Bezug nehmen. Die Perspektive der Besucher*innen soll mit einbezogen werden.

Gleichzeitig geht es auch um eine Hinterfragung der Rolle des Museums. Das Museum als Institution? Was bewirkt das für die ausgestellten Objekte? Welche Rolle nimmt das Museum im Land- und Stadtraum ein? Welche Bedeutung hat es für die Bevölkerung? Wie können Museen relevant bleiben?

Info: <https://www.tiroler-landesmuseen.at/termin/eroeffnung-22/?datum=202311231800>